

Inhaltsverzeichnis

A. Definition und Ziele der Tatrekonstruktion im weiteren und engeren Sinne	9
I. Gegenstand und Ziel der Arbeit	9
II. Definition des Begriffs Tatrekonstruktion und Grundsätzliches zur Tatrekonstruktion	10
III. Ziele der Tatrekonstruktion	15
1. Tatrekonstruktion durch Organe der staatlichen Gewalt	17
a. Tatrekonstruktion durch Staatsanwaltschaft und Polizei ..	17
b. Tatrekonstruktion durch das Gericht	18
2. Tatrekonstruktion durch den Rechtsanwalt	18
3. Tatrekonstruktion durch Sachverständige	18
IV. Definition der Tatrekonstruktion im engeren Sinne	19
B. Die kriminalistische Denklehre	22
I. Definition des kriminalistischen Denkens	23
II. Phasen und Ziele des kriminalistischen Denkens	25
III. Mittel des kriminalistischen Denkens	28
1. Allgemeine Mittel	31
a. Objektive allgemeine Mittel	32
aa. Mittel des Wahrnehmens, Feststellens und Registrierens	32
bb. Sätze der Tatsachenwissenschaften	34
cc. Logik und Mathematik	35
dd. Der Zufall	37
ee. Sonstige Datenquellen	37
b. Subjektive allgemeine Mittel	38
aa. Der Verdacht	38
bb. Die Intuition	39
cc. Die Lebenserfahrung	39
dd. Die Phantasie	40
ee. Die Ideenfindungsmethoden	40
ff. Der Zweifel	41
gg. Die Vernehmungstechnik	42
hh. Sonstige subjektive Mittel und Erfordernisse	42
2. Spezielle Mittel	42
a. Angaben des Anzeigerstatters	44
b. Zeugen und Sachverständige	44
c. Das Tatopfer	45
d. Der Täter	45

e. Die Gewinnung der Spuren als den objektiven speziellen Falldaten	46
IV. Die Methode der Tataufklärung	53
1. Grundlagen der Datenauswertung	53
a. Die erste Bestandsaufnahme	54
b. Das Erkennen der falschen Daten	55
c. Das Erkennen der irrelevanten Daten	56
d. Das endgültige Sichten der Daten	57
2. Vorliegen von genügend Daten	58
3. Das Fehlen von Daten	59
4. Das Ergebnis des kriminalistischen Denkprozesses	61
C. Die Tatrekonstruktion im engeren Sinne	63
I. Die Durchführung einer Tatrekonstruktion im engeren Sinne	66
1. Allgemeines	66
2. Herstellen der Bedingungen, die zur Tatzeit vorhanden waren	69
a. Objektive Bedingungen	70
b. Subjektive Bedingungen	74
3. Bewegungsfreiheit des Täters	75
4. Vermeiden von Hinweisen	75
5. Optische und akustische Dokumentation der Rekonstruktion	78
II. Rechtliche Aspekte der Tatrekonstruktion im engeren Sinne	82
1. Tatrekonstruktion im engeren Sinne durch das Gericht	82
a. Abgrenzung von Augenscheinsbeweis und Vernehmung	83
b. Augenscheinseinnahme durch Richter und Augenscheinsgehilfen	85
c. Informativische Unterrichtung	86
d. Gegenstände des Augenscheinsbeweises	87
e. Verfahrensfragen	90
aa. Anwesenheitsrechte	90
bb. Mitwirkungspflichten	91
cc. Optische Dokumentation der Rekonstruktion	91
dd. Belehrung	92
ee. Protokollierung und Verwertung richterlicher Tatrekonstruktionen außerhalb der Hauptverhandlung	93

ff. Tatrekonstruktion im engeren Sinne und § 136 a StPO	95
f. Rechtliche Einordnung und Behandlung von Anträgen auf Vornahme einer Tatrekonstruktion im engeren Sinne ..	96
2. Tatrekonstruktion im engeren Sinne durch sonstige Personen	100
a. Rechtliche Einordnung	100
b. Belehrungspflichten	101
c. Protokollierung der Rekonstruktion	101
d. Verwertung der Ergebnisse der nichtrichterlichen Besichtigung	102
3. Ergebnis	103
III. Fallbeispiele praktischer Tatrekonstruktionen	103
1. Der Fall Susanne Streif	104
a. Die Tat	104
b. Die Tatrekonstruktion mit dem Beschuldigten	105
aa. Verlauf der Rekonstruktion	105
bb. Kritik an der Rekonstruktion	105
cc. Verwertung und Bedeutung der Rekonstruktion im weiteren Verfahren	106
2. Der Fall Karl Kurz	107
a. Die Tat	107
b. Die Tatrekonstruktion mit dem Beschuldigten	107
aa. Verlauf der Rekonstruktion	107
bb. Kritik an der Rekonstruktion	108
cc. Verwertung und Bedeutung der Rekonstruktion im weiteren Verfahren	108
3. Der Fall Fritz Grau	109
a. Die Tat	109
b. Die Tatrekonstruktion mit der Zeugin Grau	109
aa. Schilderung der Rekonstruktion	109
bb. Kritik an der Rekonstruktion	109
cc. Verwertung und Bedeutung der Rekonstruktion im weiteren Verfahren	110
4. Der Fall Rita Jung	110
a. Die Tat	110
b. Die Tatrekonstruktion mit dem Beschuldigten	110
aa. Schilderung der Rekonstruktion	110
bb. Kritik an der Rekonstruktion	111
cc. Verwertung und Bedeutung der Rekonstruktion im weiteren Verfahren	113
Literaturverzeichnis	115